

Araber Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: **Mil. Bitto.**
 Redaktion und Verwaltung: **Arad, Piata Pievel 2.**
 Telefon: 16-39. Postfach-Konto: 87.119.

Folge 107. **Ar. 22. Jahrgang.**
 Arad, Freitag, 12. Sept. 1941

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
 Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arad, unter Zahl
 87/1938.

Jugend Sowjetrußland

Parasitisch ist, was der Weltrevolution so lautet einer der Grundsätze der für die von den bolschewistischen Regierungen unternommenen Erziehungsmaßnahmen stets bestimmend war. Im Jahre 1917 ein Feldzug gegen die Jugend im weitesten Sinne eine Methode der Erziehung von Idealen, ein Seelenfang ein Seelenzwang, der dem gleichzeitig neben den Morden von Millionen wehrfähiger Sowjetbürger in keiner Hinsicht nach

bolshewismus — das ist kein Mädchen. Unsere Kinder müssen bei den Lehren der Feinde des Proletariats sein und sich über ihre Vernichtung freuen", sagte Lenin anlässlich der Ermordung des Komsomols und konnte bald die Tatsache feststellen, daß seine Forderungen nach einer völligen Entmenslichung der Jugend sich in erschütternder Weise erfüllte.

Am historischen Roten Platz in Moskau, auf dem so viele prominente Sowjetmänner beigelegt sind, steht das Denkmal des Komsomols. Es ist der vierzehnjährige Iwan Morosow, ein Symbol bolschewistischer Identität, ein leuchtendes Beispiel bolschewistischer Moral. Was hat denn der junge Morosow getan, um zu solchem Ruhm zu gelangen? Er hat seinen Vater, einen Bauer zu den Varias der Sowjetunion gehörte, wegen heimlichen Verkaufes von Getreide geurteilt. Die aus Hunger und Verzweiflung geborene Tat des Bauern gehört in der Sowjetunion zu den Verbrechen, welche nur mit dem Tode bestraft werden können. Die Mutter aber des „jungen Helden“, die bolschewistische Moral unverlernt geblieben war, ergriff eine Art und erschlug den entarteten Sohn. Auf diese Weise wurden dem jungen Morosow die Möglichkeiten genommen, nach dem Geheiß Lenins bei der Vernichtung seines Vaters anwesend zu sein. Er über dessen Vernichtung zu „freuen“ wie der „Komsomol“, die Vereintung der leninistisch-bolschewistischen Jugend, besetzte uns der ehemalige Sekretär der Propagandakommission, Kaganow, folgende Beschreibung:

Man begegnet auf den Straßen der Sowjetunion oft unerschrockenen jungen Männern, die durch ihre unglaubliche Frechheit anfallen. Ihre gemachte, pöbelhafte Sprache steht nicht im Einklang mit der äußeren Niedrigschlagenheit. Es sind Komsomolen, Mitglieder des bolschewistischen Jugendverbandes Komsomol, wo eine Generation nach den Ideen der Bolschewisten geformt wird. Es ist eine erschreckende Masse verirrter Menschen und, wenn man den verwahrlosten Kindern, eines der schlimmsten Kapitel der Sowjetunion."

Japanischer Botschafter mehr in London

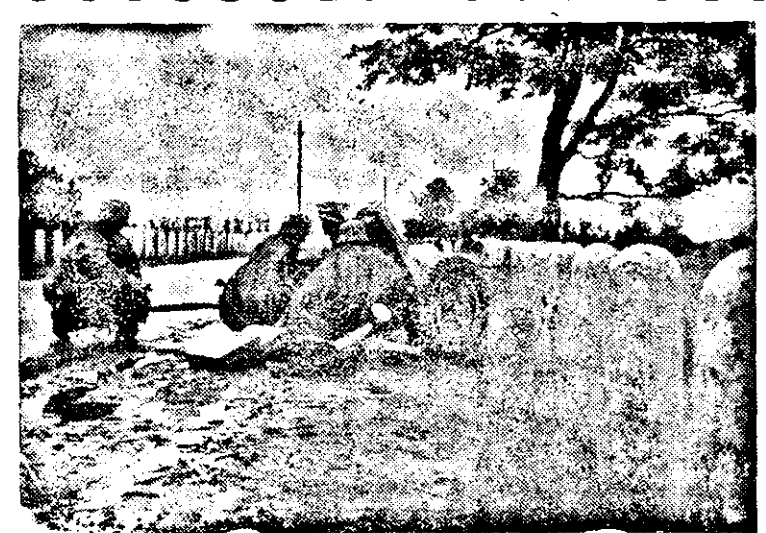
Tokio. (DNB) Laut Meldungen der japanischen Hauptstadt, kehrt der japanische Botschafter in London, seinen Posten nicht mehr zurück. Der Botschafter hatte London bereits im Monat Juli verlassen, um Tokio persönlich Bericht zu erstatten

Churchill übernimmt keine Garantie für den Ausgang des Krieges

Berlin. (DNB) Churchill sprach gestern im Unterhaus und kam auch auf seine Zusammenkunft mit Roosevelt zu reden. Weiteres betonte er, es wäre unsinnig, über die Pläne für die Nach-

kriegszeit zu sprechen, dennoch erklärte er, Indien werde nach dem Kriege ein freier und gleichberechtigter Mitgliedstaat des Britischen Imperiums werden und Burma eine Regierung bekommen.

Den geringeren Schiffsverlust der letzten Zeit glaubt er als Erfolg verbuchen zu können und verschwieg es, daß England nicht mehr so viele Schiffe zu verlieren hat, als bisher. Als außerordentlich bezeichnend muß es betrachtet werden, daß er erklärte, er könne für den Ausgang des Krieges keine Garantie übernehmen, da der Krieg voller Überraschungen ist, die meist nicht angenehm sind.



An einer Vormarschstraße wurden feindliche Panzer gestoppt. Die Pat ist an der Straße in Stellung gegangen und wartet auf ihre Beute

Schwere Strafen wegen der Wollblockade

Bukarest. (R) Das Handelsministerium bestrafte die Wollfabrik in Hatzfeld mit Lei 500.000, weil sie Wolle ohne Bewilligung des Ministeriums an andere Personen abgab. Weiteres wurden aus demselben Grund bestraft: Oskar Bauer aus Unterstmand (bei Arad) mit Lei 150.000., Josef Sigeti aus Arad

mit Lei 16.000., sowie Anton Niedermaier aus Unterstmand mit Lei 50.000. Die so schwer Verurteilten haben gegen das Urteil appelliert, weil sie damals, als sie die Wolle verkauften, noch keine Kenntnis von dem neuen Gesetz hatten.

Die Entscheidung an der Nordostfront vor der Reise

Dem deutschen Angriffsgewalt kann nicht lange widerstanden werden

Berlin. (DNB) Der „Völkische Beobachter“ schreibt zur Eintreibung von Petersburg, daß am Nordabschnitt der Ostfront die Entscheidung sich im Reifen befindet.

Zum Schluß seiner Betrachtungen betont das Blatt, daß dem deutschen Angriffsgewalt kein langer Widerstand entgegenzusetzen werden könne.

Um die Lage dahin gebelhen zu lassen, mußten dort harte Kämpfe ausgefochten werden. Es ist gleichgültig, wie lange Petersburg Widerstand leistet, wichtig ist, daß die dortige Sowjetarmee völlig abgeriegt wurde und der völligen Vernichtung preisgegeben ist. Die deutsche Luftwaffe erschöpft sich nicht darin, den Feind zu schlagen, sondern ihn zu vernichten.

Keine japanische Seeverkehrsverhandlungen mit den USA

Tokio. (DNB) Das japanische Außenministerium widerlegt, als wären zwischen Japan und den USA Verhandlungen zwecks Wiederaufnahme des Seeverkehrs im Gange. Seitdem die USA die japanischen Forderungen sperrten, liegt der Seeverkehr mit den USA fast völlig lahm.

England zum Sklaven Stalins geworden

Madrid. (DNB) „ABC“ schreibt zur britisch-sowjetischen Bündenfreundschaft: Früher habe England die Wölfer an goldenen Ketten in die Arena geführt und jetzt sei England zum Sklaven Stalins geworden.

Roosevelt als unverlässlich

New York. (DNB) Wie bekannt, ist der USA-Marineminister heute einer der größten Schleppträger Roosevelts. Admiral Knox nannte in der Opposition seinezeit denselben Roosevelt selbstherrlich, anmaßend, unsicher und unverlässlich im Frieden, im Kriege aber gefährlich.

USA-Frachter im Roten Meer bombardiert

New York. (DNB) Laut einer Meldung des Kairoer USA-Botschafters wurden im Roten Meere auf einen USA-Frachter Bomben geworfen. Die Staatszugehörigkeit des Flugzeuges konnte jedoch durch ihn nicht angegeben werden. Die Besatzung konnte gerettet werden, der Frachter ist aber gesunken.

London zerbricht sich den Kopf über Churchills Nachfolger

Berlin. (R) In Londoner politischen Kreisen wird die Frage, wer Churchills Nachfolger werden solle, sehr ernst behandelt. Augenblicklich ist es noch unbekannt, durch welche Umstände dieses Problem auf die Tagesordnung gelangte.

Gehaltserhöhung für Industriebeamte

(R) Heute wurden in Bukarest in einer Besprechung Fragen, die mit der Festsetzung von Mindestgehältern für die Beamten der Industrieunternehmen im Zusammenhang sind, behandelt

Kronia-Kino, Acad

Telefon 12-32. Um 8, 5, 7.30 und um 9.30 Uhr.

Heute Landes Premiere!

Das kolossalste Film-Meisterwerk aller Zeiten

„DAS TEUFELSWEB“

Aufregender, ereignisreicher, preisgekrönter Film

Weiters

Mostau in Flammen

5. Teil des Kreuzzuges gegen den Bolschewismus. Humanistisches Journal von der Front.

Kürze Nachrichten

Die ukrainischen Bischöfe sandten an den Führer ein Telegramm, in welchem sie ihm und der deutschen Wehrmacht den Dank für die Befreiung vom roten Joch aussprechen.

Das Kriegswinterhelfswerk im Reich ergab 916 1/4 Millionen Mark, von denen 409 Millionen für die Verteilung von 6 Millionen Volksgenossen verwendet wurden.

In England wurde die Altersgrenze für Kriegsdienstpflicht, von 41 auf 46 Jahre verlängert.

Die iranische Regierung hat die britisch-sowjetischen Forderungen ablehnt, da die Briten über einzelne Punkte der Bedingungen nicht verhandeln wollten.

Sant einer Meldung des Temeschburger Ergänzungsbereichskommandos haben sich in der Zeit vom 10. bis 18. September alle Berufs- und Amateurchausreiter der Jahrgänge 1913 bis 1921, der Stadt und des Temesch-Torontaler Komitates zu melden.

In den Kämpfen bei Gondar (Abyssinien) trieben britische Soldaten eingeborene Frauen über die italienischen Minenfelder, damit sie ihnen den Weg zu den feindlichen Stellungslinien freimachen.

Henderson, der Präsident der USA-Preis-Kontroll-Kommission wird von ersten USA-Reisen kommunistischer Propaganda beschuldigt.

Die Temeschburger Retter leisteten seit Jahresbeginn bis Ende August in 5786 Fällen erste Hilfe.

Seit Kriegsbeginn bis August 1. J. wurden in England bei Luftangriffen 41.900 und in Deutschland 3853 Personen getötet.

Nach Neuseeland wird das meiste Fleisch durchschnittlich 80 Kilo je Jahr und Kopf in England, den USA und Kanada verzehrt.

Gepp Prinz SS-Mann in der Waffen-SS, aus Blummenhal ist im Kampf gegen den Weltfeind gefallen.

Der Geflügelstand Kroatiens beträgt 8 Millionen 225.000 Stück, von denen die Märkte in Deutschland und Italien beliefert werden.

In Japan bildet das Ordnen von Blumen in Vasen, Körben u. s. w. in den Schulen einen Unterrichtsgegenstand.

In Berlin wird in der einen Kirche für Laubhütten als Sonntagsdienst abgehalten, in dem der Pfarrer mit Lippenbewegungen und gestikulierenden Händen predigt.

In Südamerika wurde kürzlich eine Pflanze entdeckt, welche 300-mal süßer ist als der Zucker.

Im Kampf gegen den Bolschewismus für Führer und Volk fiel am 16. Juli Jakob Herzl aus Warschau und am 26. Juli Hans Junter, Soldat der Waffen-SS aus Marienfeld.

Reichswirtschaftsminister Dr. Funk wird für die nächste Woche in Bukarest erwartet.

Sant Meldungen aus Newyork beginnen die Sowjets mit der Verschleppung der Wolgodeutschen nach Sibirien.

Petersburg ganz umzingelt

Berlin. Aus dem Führer-Hauptquartier, 9. September. Das OAW gibt bekannt:

Wie bereits durch Sondermeldung bekanntgegeben, haben schnelle Divisionen des deutschen Heeres von Kampfverbänden der Luftwaffe hervorragend unterstützt ostwärts Petersburg die Neva in breiter Front erreicht. Die Stadt Schlüsselburg am Ladoga-See wurde von einem Infanterieregiment im Sturm genommen. Damit ist der deutsch-finnische Ring um Petersburg geschlossen und die Stadt nunmehr von allen Landverbindungen abgeschnitten.

Kampfflugzeuge bombardierten in der letzten Nacht Rüstungs- und Versorgungsbetriebe in Petersburg. Ein weiterer Angriff der Luftwaffe richtete sich gegen Mostau.

U-Boote versenkten im Nordatlantik 4 Handelsschiffe mit zusammen 21.500 BRT.

Auf der britischen Insel bombardierte die Luftwaffe in der Nacht zum 9. September militärische Anlagen in der Grafschaft York und Hafeneinrichtungen von Great-Yarmouth.

Ein Angriff deutscher Kampfflugzeuge in der Nacht zum 8. September auf feindliche Schiffe im Golf und auf der See von Suez hatte starken Erfolg.

Ein Tanker von 7000 BRT wurde vernichtet, 5 schwere große Handelsschiffe schwer beschädigt.

USA-Kriegseintritt vor der Tür

Rom. (DNB) „Giornale d'Italia“ ist der Überzeugung, daß der USA-Kriegseintritt vor der Tür stehe. Darauf folgert das Blatt aus folgenden Tatsachen.

- 1. Roosevelts Sohn, Jimmy, erkrankte in London sein Vater warte nur darauf, daß ein USA-Schiff angegriffen werde. 2. Der „Greer“-Zwischenfall mit einem deutschen U-Boot wurde zur Begründung des USA-Kriegseintritts wissentlich verdreht und 3. spricht für den bevorstehenden Kriegseintritt.

Die unerwartete Rückkehr Roosevelts persönlichen Botschafters, Taylor, in die Vatikanstadt. Damit verfolgt Roosevelt das Ziel, daß er in Rom einen Spion habe, wenn die diplomatischen Beziehungen der USA und Italien abgebrochen werden würden.

Altschleppend meint das Blatt, der USA-Senat gehört Roosevelt blind, nur fragt es sich wie der Kongress sich zum Kriegseintritt verhalten würde. „Giornale d'Italia“ meint, er würde in seiner Mehrheit dagegen Stellung nehmen.

USA-Luftstützpunkte in Afrika

Newyork. (A) In der afrikanischen Neorepublik Liberia trafen mehrere USA-Ingenieure ein, um dort für USA-Flugzeuge Stützpunkte einzurichten. Diese Flugzeuge sollen angeblich über Liberia fliegen und für den Nachschub bestimmt sein.

Die deutsche Luftwaffe vernichtete die bei Odessa und Nikolaw eingetreiften Bolschewikenbanden

So lautete der gestrige Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht. Bei dieser Vernichtung hatte die deutsche Luftwaffe ein neues Ruhmesblatt in ihre Geschichte geschrieben und bewies dadurch abermals, daß sie mit Recht die „Ueberwinderin der Luft“ genannt wird.

Wie die deutsche Luftwaffe zu Kampfen verfährt wird uns im neuesten Monummentalfilm „Ueberwinderin der Luft“ gezeigt, der in den nächsten Tagen im „Forum-Kino“ zur Vorführung gelangt. „Ueberwinderin der Luft“ zeigt nicht lediglich heroische Taten, Selbstaufopferung und

heerliche Schlachten, sondern gibt auch den Liebesweg zweier Herzen wieder, die sich irdendro getroffen und für immer verbunden haben.

Der Film „Ueberwinderin der Luft“ ist dazu angetan, uns das Wesen und den Heldenmut des deutschen Fliegers begreifen zu lehren, der uns nicht nur vom Standpunkt des Sehenswürdigsten, sondern auch seelisch gefangen hält.

Er gelangt in den nächsten Tagen als Premiere im hiesigen „Forum“-Kino zur Aufführung.

Drakonische Maßregeln sollen die Sowjets aus der Patsche ziehen

Helsinki. (A) Wie das DNW berichtet, senden finnische Truppen einen Geheimbefehl der von Stalin, Molotow, Woroschilow, Budjenny und Timofschenko gefertigt ist und in dem die Flucht der drei Korpsgeneräle Ratschilow, Wendel und Kizilow, die in Gefangenschaft gerieten, verurteilt wird.

In dem Befehl werden die GPM-Kommissäre angewiesen, alljene, die sich vom Kampfplatze

entfernen, oder sich ergeben, sofort niederzuschicken, ihre Familienangehörigen aber sind zu verhaften. Einzeltreife Truppen müssen alles versuchen, sich aus der Einkreisung zu befreien.

Kommandanten, die nichts taugen, sind zu degradieren und durch Subalterne zu ersetzen, die sich durch Tapferkeit hervorgetan haben.

Führer-Danktelegramm an Marshall Antonescu

Bukarest. (A) Der Führer beantwortete das Telegramm des Staatsführers Marshall Antonescu anlässlich des 3. Kriegsjahresbeginns in einem warmen Danktelegramm. In diesem verließ der Führer seiner Ueberzeugung Ausdruck, daß der so rasch zurückeroberte rumänische Boden vom bolschewistischen Joch für immer befreit sei.

Japan läßt seine Staatsbürger

aus dem Britischen Weltreich heimbringen

Tokio. (A) Der japanische Außenminister teilte mit, daß Japan in Folge 4 Dampfer in verschiedenen Regionen des Britischen Weltreiches aussenden werde. Diese haben die japanischen Staatsbürger heimzubefördern.

Volksteuende Miliz im Einsatz

Ugram. (Feg) Das in Esseg erscheinende Deutsche Wochenblatt „Elatonischer Bote“ weist in einem Aufsatz darauf hin, daß sich die in Kroatien aufgestellte deutsche Miliz bereits bewährt habe. Sie habe in Doboj in Bosnien die Feuertäufe erhalten und sich im Einsatz gegen die kommunistischen Banditen bestens bewährt.

Berlängerung der Reiselamete bis 1. Oktober

Bukarest. (A) Die Eisenbahngeneraldirektion gibt bekannt, daß die Reiselameten der öffentlichen Beamten und Pensionisten bis 1. Oktober verlängert wurden.

Stalins Notruf an die USA um Aluminium und Bauxit

Berlin (DNB) Stalin richtete an die USA einen Hilferuf um Aluminium und Bauxit. In der Begründung heißt es, daß die große Aluminiumproduktion von Zefaterinoslat und Petersburg ausgefallen ist und 2 Drittel der Bauxitgebiete sich bereits in Hitlers Hand befinden.

Britischer Bomber in Schweden abgefürt

Stockholm. (DNB) Gestern stürzte in Süd-Schweden ein britischer Bomber ab, explodierte und wurde im wahren Sinne des Wortes zerplittert. Er war aus der Richtung Deutschland gekommen.

Armband- und Taschenuhren für Damen u. Kinder, sowie Wanduhren. Fabrikat Jungmans sehr pünktlich und billig bei der Firma JOANOVICIU u. HARTMANN S.L.R.C. Juwelier, Arab, Minoriten-Palais.

London, Stadt der Schamlosten Gotteslästerungen

Stockholm. (A) „Morgenbladet“ meldet aus London, daß die dortigen Mitglieder der Sowjetbotschaft an einem Gottesdienst teilnahmen, in dem für den Sieg der Bolschewiken gebetet wurde. Während des Gottesdienstes aber wurde auf der Orgel die „Internationale“ gespielt.

„Zerbrech mir den Kopf“



Über eine wildgewordene Weltmaschi- ein seltsames Schauspiel hat sich auf dem Banerhofe nahe London abge- . Dort hatte man, wie allabendlich, 23-löpfige Besatzung des Ruhstalles an mobile elektrische Weltmaschinen ge- stellt und die Maschinen der Aufsicht des 11-jährigen Kuben überlassen. Sein Geist verführte ihn, die Stromlei- zur emsig saugenden und quetschenden -chinerie zu untersuchen, mit dem Er- daß er selbst samt den 23 Kühen -artig zu Boden stürzte. Herbeieilende -ten den aus ihrer Betäubung allmäh- -ermachenden Kühen auf die Beine und -ten die Freude, den gestörten Mechanik- -von selbst wieder anlaufen zu sehen; -ungesüßliche Knabe indessen war vom -strom getötet.

über das britische Veten für die Sow- . Die Reuter aus London meldet, hiel- die Kirchenführer aller Konfessionen in -land am Sonntag Sondergottesdienste . Der Erzbischof von Canterbury forder- -te auf, daß auch für das Sowjetrussi- -Volk und den Sieg der Sowjetarmee -t werde. Die Antwort darauf schreit - der Herrgott gleich am Montag da- -gekommen zu haben, daß das Deutsche -kommando in die Lage versetzt wurde, -das noch folgende Sondermeldung her- -zugeben: „Schmale Divisionen des Hee- -leben, von Kampfverbänden der Luft- -we unterstüßt, ostwärts Leningrad die -zu in breiter Front erreicht und die -Schlüsselburg im Sturm genommen. -ist die deutsch-finische Front um Le- -and geschlossen und die Stadt nun- -von allen Landverbindungen abge- -hört. Der beste Beweis, daß das De- -der Engländer von dem Herrgott rich- -eingeschätzt wurde.

Über eine kaum 16-jährige Hochstaple- . Sie sich als Note-Kreuz-Schwester aus- . Auf dem Bahnhof in Petersburg wur- -den Mädchen verhaftet, das annah, Not- -kreuz-Schwester zu sein, und Katharina- -über zu heißen, jedoch hinterlet Papie- -bei sich hatte. Die Polizei stellte nun- -daß man es mit einer Hochstaplerin zu- -tun habe. Die angebliche Note-Kreuz- -schwester ist 16 Jahre alt, heißt Maria . Sie wohnt in der Komar. Sie -trahnte im Schwerefeld mehrere Hoch- -staplerien und Diebstähle. Unter anderem -gabete sie dem Einwohner Jakob Reich- -als Kameschura Kelder von 20.000 Lei.

Wine Spirituspreise.
Bukarest. Das Handelsministerium hat mit 8. September die Preise für Alkohol wie folgt festgesetzt:
40-grädiger Alkohol Lei 320; 40-grädiger Lei 128;
50-grädiger Lei 104; 95-grädiger naturierter Alkohol Lei 140; und 86-grädiger Brennspiritus Lei pro Liter.

Davidstern auch in Rumänien

Bukarest. Die jüdenfeindliche rumänische Tageszeitung „Voruna“ (Das Gebot der Zeit) be-klagt die Einführung der Juden-angehörigkeit in Deutschland und weist darauf hin, daß das rumänische Volk eine gleiche Maßnahme für Rumänien nur begrüßen würde. Die Feindschaft des Judentums gegenüber der rumänischen Politik habe sich besonders in Bessarabien, in der Bukowina und der Hauptstadt Bukarest, Jassy, gezeigt.

Sowjetmarschall Woroschilow wird

Statt kapitulieren, Petersburg in die Luft sprengen

Der Eisenbahnverkehr mit der Stadt völlig lahmgelegt
Stocholm (N). „Aftonbladet“ mel- det aus Helsinki, daß die Brände in Petersburg bis an die finnische Grenze sichtbar seien. Ein Sowjetgefangener aber, der sich am 1. September noch in Petersburg befand, schildert die dortige Lage fol- gend:

Der Eisenbahnverkehr mit Pe- tersburg ist völlig lahmgelegt, da alle Linien entweder in deutscher oder aber in finnischen Händen sind.

Die Bevölkerung aus den umliegen- den Dörfern schleicht durch die Wälder in die Stadt weil alle Straßen

unter schwerem Artilleriefeuer liegen. Tausende verbringen die Nächte in den Parkanlagen und verschiedene Epidemien sind ausgebrochen, denen hauptsächlich Kinder zum Opfer fallen. Wie der Kriegsgefan- gene weiter erzählte, sah er neben dem einen Bahnhof Hunderte von Leichen übereinan- der geworfen. Marschall Woroschilow aber er- klärte, er werde die ganze Stadt in die Luft sprengen lassen, um der ei- waigen Kapitulation zu entgehen.



Infanterie greift an
Noch warten die Männer im Schutze eines zerstörtesen Sowjetpanzer auf den Feu- erschutz der MGs. — Gleich werden sie losstürmen und der Sturm kann be- ginnen.

Sinn und Zweck der Elektrowerkzeuge

*) Elektrowerkzeuge sind Handwerkzeuge mit elektrischem Antrieb. Sie sollen keines- wegs die Handarbeit ersetzen. Lediglich der Antrieb des Werkzeugs wird dem Arbeitenden bei Elektrowerkzeugen durch die elektris- che Energie abgenommen. Daher kann seine Arbeit besser, sauberer ausfallen. Das aber ist der wirtschaftliche Vorteil, den Elektrowerkzeuge gegenüber reinen Hand- werkzeugen bringen. Der elektrische Strom beschleunigt den Antrieb gegenüber vor- hand oder Fuß. Der Arbeitende schafft mehr Arbeit mit dem Elektrowerkzeug als in gleicher Zeit mit dem Handwerkzeug. Das ist der zweite wirtschaftliche Vorteil. Die Vorteile, welche die Verwendung von Elektrowerkzeugen mit sich bringen, liegen auf wirtschaftlichem Gebiet durch Verbess-

erung und Erhöhung der Produktion. Der Stammvater der Elektrowerkzeuge ist die elektrische Handbohrmaschine. Die UEG-Fäustlinge, die Winkelschleifmaschinen, die Tischbohrmaschinen, die Elektroschreiber, die Handchleifer, die elektrischen Hand- und ortsfesten Blechscheren, die tragbaren und Schleif- und Poliermaschinen usw. sind Ab- arten derselben. Zu den Elektrowerkzeugen sind auch der Elektrowärmer und die UEG-Tischsagen zu zählen, die durch Elektro- magneten angetrieben werden. Außer den genannten stellt z. B. die UEG noch weitere Elektrowerkzeuge her.

Gute Beschäftigungslage der Glasin- dustrie im Protektorat

Prag. (T.M.) Die Beschäftigung der Glasbläser des Protektorates ist gut. Ge- sucht ist vor allem böhmisches Hohlglas und Glasblouterie auf den Auslandsmärkten.

Die böhmisch-mährlichen Glashütten sind in letzter Zeit zur Erzeugung einer Neu- heit übergegangen, dem sogenannten Por- zellanglas. Es handelt sich um ein feuer- festes Milchglas, welches das Aussehen von Opalglas hat. Aus diesem Glas werden Beleuchtungskörper, Kaffee und Teefervoi- er, Schüsseln, Krüge, Teller, Zuckerdosen usw. hergestellt. Demals wirkt dieses Glas wie Porzellan.

pfannen, Töpfe, Stürzen und anderes Koch- geschirr aus diesem Porzellanglas. Dies- e Gefäße halten bedeutende Wärmemien- gen aus, sind hygienisch und besitzen einen Aluminiumboden.

*) Das ideale Abführmittel, blutrein- gend, gallenreinigend, ist die Dr. Köhler'sche Salvo-Pille. Bei Stuhlverschöpfung, Darm- trägheit, schlechter Verdauung, bei verdor- benem Magen, Blähungen, Magen- und Darmbeschwerden sichert die volle Genesung. Eine Schachtel 30 Lei. In allen Stadt- und Landapotheeken, sowie Drogerien erhältlich.

Dr. Karl Megerle in Bukarest

Bukarest. (N) In der rumänischen Hauptstadt traf gestern abend der Hauptschriftleiter der B.Z. Dr. Megerle ein. Auf dem Bahnhof wurde er vom deutschen Presseattaché Westlich, dem deutschen Generalkonsul Dr. Windecker und mehreren Pressevertretern empfangen. Generalsekretär Ababauta begrüßte den Gast im Namen Prof. M. Antonescu.

Gandhi unter strenger englischer Aufsicht

Schanghai. (N) Wie das DWB einer Information zufolge aus Bom- bay berichtet, haben die englischen Behörden in Indien, Gandhi unter strenger Aufsicht gestellt. Alle seine Artikel unterliegen der Zensur und sein Blatt „Harijan“ wurde einge- stellt. Die Maßnahmen werden en- gelscherseits damit begründet, daß Gandhi Propaganda gegen die Teil- nahme der Inder am Kriege, betrie- ben habe. In indischen Kreisen ist die Erregung wegen diesen Maßnah- men groß.

FORUM, KINO

der großen Filme, Arab.
Telefon 20-10

Heute

Der Stolz der deutschen Filmindustrie



Außer Programm das neueste Ger- Kriegsjournal und die Sonderaus- gabe des UFA-Journals von der „Dall-er Schlacht“

Freiarten und Begünstigungen ungültig.

Fast 100.000 USA- Rekruten

wegen Analphabetismus un- tauglich

New York. (N) Die Mitarbeiter des „New York Daily Herald“, Pearson und Allen stellten fest, daß zwischen dem 15. Mai und 15. Juli 1.941 91.919 Personen in den USA-Militärdienst nicht aufgenommen werden konnten, weil sie nicht lesen und schreiben kön- nen.

Moderne Herren-Anzüge, Überzieher u. Wintermäntel
verfertigt zu kulantesten Preisen
Barangi Herrenschneider
Arad, Str. Drastianu 17.

Bedeutende finn. Erfolge im Ladoga-Gebiet

Helsinki. (DWB) Die finnische Wehrmacht erreichte in den letzten 3-tägigen Kämpfen im Ladoga-Gebiet 2 Ziele:
1. Sie zerstörte die Eisenbahnlinie Petersburg—Warmanst und
2. richtete sie den Stalin-Kanal zu- grunde.

Bert West und seine große Liebe

Roman von Margarete Anselmann

28. Fortsetzung

Wie ein Stich war es durch seinen Körper gegangen bei ihren Tränen. Nein, sie sollte nicht leiden unter seinen Stimmungen, sie sollte nicht von alledem wissen, was ihn peinigte. Er war ein Mann, er würde mit sich fertig werden, und diese Frau da, die ihn liebte und die ihm vertraute, die würde ihm dabei helfen.

Bester zog er Monika an sich, flüsterete ihr zarte Liebesworte ins Ohr, und sie lehnte in stummer Glückseligkeit an seiner Brust und sog diese beglückenden Zärtlichkeiten mit allen Sinnen in sich auf.

Spät, mitten in der Nacht, lag Bert mit wachen Sinnen in seinem Bett. Es war ihm plötzlich klar geworden, welche Verantwortung Monika gegenüber er auf sich genommen hatte.

Er mußte mit sich und mit seiner Leidenschaft zu Viola fertig werden, mit dieser wahnwitzigen Leidenschaft, die heiß und jagend durch seine Adern pochte, die ihn überfiel, sobald er allein war und seinen Gedanken nachhängen konnte, und die ihn völlig zermürbte. Wie würde er nur dieses Leben ertragen können? Und wie würde er Monika vor sich und vor dieser Leidenschaft schützen? Monika aber er jedes Leid und jeden Kummer fernhalten wollte, weil sie es verdient?

Und dennoch war er einverstanden, daß die Rückkehr von der Hochzeitsreise immer weiter hinausgeschoben wurde. Fast drei Monate waren sie weg gewesen, als sie endlich nach Pabbscholle zurückkehrten und die ganz neu hergerichtete Villa bezogen.

Beiden merkte man an, daß sie nach all dem diesen Genüssen, ein wenig überfüllt waren, und Viola vor allem ließ ihrer Saumenhaftigkeit die Zügel schlaffen.

Dietmar tat, als ob er die Ausfälle seiner Frau weder sah noch hörte. Er kümmerte sich nicht darum, ob sie gut oder schlecht aufgelegt war. Er ließ sich nicht mehr ängeln wie in den Mitერთwochen, und er spielte auch nicht mehr den verlebten Kaiser. Die ersten Wochen seiner Ehe hatte es ihn gereizt, auf das Liebespiel einzugehen, die zärtlich schmelzende Frau zu verführen, um eine um so aufwendendere zärtliche Szene herbeizuführen.

Das hatte sich allmählich geändert: die komödiantische Spielerei langweilte ihn, und eines Tages, nach einem abermalig vom Baum gebrochenen Strett Violas, gab er sich nicht mehr die peinliche Mühe, die Sache wieder einzudecken. Viola war es, die am anderen Morgen zu ihm kommen und sich die Verlobung erbetteln mußte. Und von da an mußte immer sie Klein bezaubern in dem ewigen Kreisläufe, das ihre Ehe bildete.

Meist hatten die Beiden verschiedene Meinungen, nur wenn es sich um Vergnügungen drehte und um den Lebensgenuss, da verstanden sie sich waren sie sich einig.

Viola war eifersüchtig bis zur Raserei und begleitete ihren schönen Mann, dem immer und überall die Mäde der Frauen folgten, und bei diese Blick recht deutlich erwiderte, auf Schritt und Tritt. Und oft genug war es auch deshalb zu wenig schönen Szenen gekommen. Aber — wie es auch immer war — die Leidenschaft und der Sinnengenuß führten die beiden immer wieder zusammen.

Nun waren sie wieder zu Hause. Viola mehr mondäne Melbame als sie, die nur mit Seuffzen und Klagen

die Eintönigkeit der Seite ertrug.

Dietmar hatte sich nicht verändert, er war liebenswürdig und heiter und voll des strahlenden Lichtsinns, der seinen größten Zauber ausmachte.

Mit keiner Wimper hatte er geguckt als man ihm Inge Schwarz Lob mitteilte. Es war beinahe, als ob ein erlöstes Aufatmen aus seinem Munde kam.

Dann, am Nachmittag, als man drüben im Westhof zusammen um den Kaffeetisch saß, sang Viola davon an, ohne daß Dietmar sie daran hindern konnte.

„Was sein das eigentlich mit die junge Mädchen, die sich hat ertrunken? Weiß man, warum sie es hat getan? Und wieso haben sie gehabt die kostbare Smaragd von Monika?“

„Das wissen wir auch nicht, liebe Viola!“ antwortete Bert. „Wir nehmen an, daß sie den Schmutz — Monika mag ihn verloren haben, ohne darauf zu achten — gefunden und nicht mehr zurückgegeben hat. Was meinst du, Dietmar? Du mußt Inge Schwarz doch eigentlich besser kennen, da sie deine Privatsekretärin war?“

Dietmars Gesicht war böllig unwohlgeat, als er antwortete:

„Ich kannte sie auch nicht besser als ihr. Ich habe ihr diktiert, und sie hat meine Post geschrieben. Ab und zu habe ich auch ein persönliches Wort mit ihr gewechselt, das ist alles. Und das mit dem Schmutz — da wirst du wohl recht haben.“

In diesem Augenblick sprang Monika auf. Einen Augenblick nur hatte sich ihr Blick mit dem Dietmars getroffen, dann war der Mann dem ihren anheimeligen. Aber — sie konnte das nicht mehr mit anhören. Sie, die ahnte, wie sich alles zgetragen hatte und die schweißend das Ansehen der Toten vermaglimpsen lassen mußte, um Dietmars um um Berts willen.

Plötzlich brach sie in Tränen aus, ein Weinkrampf schüttelte sie. Man konnte die erregte Frau kaum beruhigen, und es blieb schließlich nichts anderes übrig, als daß Bert seine Frau hinauf in ihr Zimmer bringen mußte.

Fran Helge sah ihr mit liebevoller Zärtlichkeit nach.

„Das ist nun schon mal in ihrem Zustand nicht anders“, sagte sie, „Ihr dürft es ihr nicht abnehmen. Sie wird ein Kindchen bekommen; neues Leben wird in Westhof einziehen. Ich bin so glücklich darüber.“

Als Bert wieder zurückkam, fragte Sie:

„Ist Monika ruhiger geworden? Soll ich zu ihr hinaufgehen?“

„Nein, Mutter, es ist besser, wir lassen sie jetzt ruhen. Dietmar, nur vor der Sache mit Inge Schwarz dürft ihr nicht wieder anfangen. Monika hatte sich schon das erste Mal furchtbar darüber aufgeregt, als sie es erfuhr.“

„Du mußt überhaupt dafür sorgen, Bert, daß sich Ja mehr schont. Sie soll nicht mehr so viel im Hause und draußen herumwirtschaften, das tut ihr nicht gut.“

„Ja, ja, Mutter...“

Ein wenig Ungebulb Klang aus Berts Stimme, als er seiner Mutter antwortete. Es war, als ob ihm dieses Thema nicht sehr behagte.

Das Gespräch ging noch eine Weile hin und her, dann stand Dietmar auf:

„Viola, ich denke, wir gehen nach Hause. Es wird langsam Zeit.“

„Yes.“ Sie beugte sich zu Frau Helge nieder, gab ihr einen Kuß auf die Stirn.

(Fortsetzung folgt)

Ein Beispiel von Tapferkeit und Opfermut eines rumänischen Fliegerleutnants

Der Fliegerstabkommandant General Emanuel Jonescu erstattete Seiner Majestät anlässlich des Heldentodes des Leutnant-Kommodore Alexander Popisteanu folgenden Rapport:

Majestät! Der Fliegerkommandant meldet die Pflichterfüllung der glorreichen Fliegergruppe 7, die unter dem Kommando von Leutnant Alexander Popisteanu stand.

In 80 Kampftagen haben die hier stehenden Flieger 9 Bombardierungen, 11 Aufklärungsflüge, 9 Angriffe auf dem Boden und 144 freie Jagdflüge durchgeführt. Im ganzen wurden 233 Flüge gegen den Feind unternommen wobei 40 Luftkämpfe ausgefochten und dabei 55 feindliche Flugzeuge abgeschossen und 20 am Boden vernichtet wurden.

An der Spitze dieser Gruppe stand als ein Beispiel von Tapferkeit und Opfermut, Leutnant Kommodore Alexander Popisteanu, der an der Spitze seiner Flieger 35 feindliche Flugzeuge und zweimal in den Erdkampf eingriff, um zwei seiner Flieger, die durch feindliche Geschosse verwundet waren, zu retten.

Seit einigen Tagen versuchten feindliche verstärkte Fliegergruppen das Vorgehen unserer Gruppen mit allen Mitteln aufzuhalten, aber der tapfere Einsatz der Gruppe 7 vernichtete diese feindliche Fliegergruppen täglich.

Am 21. August flog Leutnant Popisteanu an der Spitze von 10 Jagdfliegern seiner Gruppe freie Jagd, wobei es in 3500 Meter Höhe zu einem Luftkampf mit überlegenem Gegner kam, bei welchem 6 feindliche Flugzeuge zum Abschuss gebracht wurden. Dieser schöne Erfolg aber mußte teuer bezahlt werden, da hiebei der Kommandant Leutnant Popisteanu fiel.

Er fiel in Erfüllung seiner Pflicht auf dem ihm zugewiesenen Ehrenposten vor dem Feinde. Mit seinem Blut schrieb er seinen Tod in das Goldene Buch der rumänischen Luftwaffe, wo er als ein lebendiges Beispiel für alle Flieger, benannt sein wird.

Majestät! Erhoben zu einem Leben voll ehrllicher und erfrühlicher Arbeit, hat Leutnant Ador. Alexander Popisteanu eine legendäre Figur in Fliegerkreisen gebildet und wird diese in den Kreisen der jungen rumänischen Flieger auch weiter bilden.

Gesicht in der strengen Fliegerschule, diszipliniert und ausgebildet in der höheren taktischen Verwendung der Flugwaffe in unserer Kriegsschule und der in Paris, war er ein Meister im Fliegen u. ein perfekter Kenner des militärischen Wesens, er war der ausgesprochene Top eines Fliegerkommandanten für den Krieg.

Mit eiserner Energie führte er seine Abteilung in jeder gegebenen Situation und in jedem Augenblick mit besonderem Verständnis und Ueberlegung, dabei war er die Quelle von unbegrenztem Humor und guter Laune, welche ihm die Herzen aller ohne Vorbehalt erließ.

Mit diesen Eigenschaften ausgerüstet, ist es leicht zu verstehen, daß es ihm gelang aus seiner Einheit jedesmal einen graniternen Block zu bilden, der zu jederzeit zu jeglichem Opfer bereit war. Im Verlaufe dieses Krieges habe ich in ihm einen Subaltern besessen, dem ich mit Vertrauen die schwersten Aufgaben zur Durchführung übertragen konnte.

In ungeschätzten Fällen geschah es, daß er nach 3-4 Feindflügen, die er an einem Tage durchgeführt hatte, sich freiwillig zu einem weiteren Flug meldete, wenn es die schweren Verhältnisse erforderten.

Wir hier im Kreise, verlieren in ihm ein Kleinod von hohem Wert, von ausgesprochener Kameradschaft, die rumänische Luftwaffe einen, der für zum Ruhm verholfen und beigetragen hat und seine Majestät einen der besten und anhänglichsten Soldaten.

Popisteanu aber ist noch bei uns. Von heute an lebt er in jenen Sphären, in denen er so oft geklopft, in denen er den glorreichen Normarch der Armee bediente, in denen er den Kampf seiner geliebten Fliegerkameraden beschickte und lenkte wird.

Er wird im Andenken der Fliegerkameraden, die ihn so sehr liebten, unvergesslich bleiben.

Birner, die Ihr zu Hause ruhig eurer Arbeit nachgehen könnt, verwehrt nicht, daß Ihr diese Ruhe dem Opfermut und Heldentum unserer Frontkämpfer verdankt. Deshalb kommt auch Ihr eurer Pflicht nach und zeichnet Aufbauleistungen!

24 litauische Geistliche verbleppt

Litva. (GND) Nach der Befreiung der baltischen Staaten vom bolschewistischen Joch wurde eine Untersuchung über die Situation der katholischen Kirche durchgeführt. Bis jetzt konnte festgestellt werden, daß aus den Städten Kaunas und Wilna 24 Geistliche verschleppt worden waren, die den Versuch gemacht hatten, den

Vatikan über die Verhältnisse der katholischen Kirche in Litauen und Lettland zu informieren.

Verschiedene dieser Geistlichen versuchten über die Grenze nach Deutschland zu entkommen, wobei vier von ihnen durch die Bolschewisten erschossen wurden.

Dr. Tiso erklärt

Das Schicksal Europas entscheidet der Nationalsozialismus

Breschburg. (DNB) In einem Stellungswort hielt der slowakische Staatspräsident Dr. Tiso eine Ansprache an 20.000 Arbeiter. In dieser erklärte der Präsident u. a., daß das Schicksal Europas vom Nationalsozialismus entschieden werde.

Die Slowakei, die das Glück hat, zu den Freunden des großen deutschen Reiches zu zählen, wird auch in der Zukunft, in guten und bösen Zeiten treu zum Reich halten und die Geschicke mit demselben teilen.

Englands „Schwarze Nacht“

Berlin. (DNB) Wie aus maßgebenden deutschen Luftschutzkreisen berichtet wird, bedeutete der 8. September für England eine „Schwarze Nacht“. Das Unternehmen gegen die Reichshauptstadt kostete die Briten nicht weniger als 19 Bomber, darunter eine Anzahl 4-motoriger. Das

sind 15 Prozent der Gesamtzahl der angreifenden feindlichen Flugzeuge. An Flugpersonal verloren die Briten hiebei 95 Personen, die auf deutschem und besetztem Boden abstürzten und teils lebend in Gefangenschaft fielen, teils als Leichen geborgen werden konnten.

Casa-Kino Acad.
 Telefon 23-84.
HEUTE PREMIERE!
 Vorstellungen: 8, 5, 7.30, 9.30 Uhr

Der erste mächtige Film der spanischen Musik, Gesang, Tanz, Romantik, Liebe und Schönheit

Hinter Haremngittern

In der Hauptrolle: **Imperio Argentina** die berühmteste spanische Sängerin.

Der Film spielt sich ab in Spanisch-Marokko, welchen die Spanier mit Hilfe- und Mitwirkung der großen deutschen Filmfabriken hergestellt haben.

Wohlfühligere Rundgebungen Bulgarien

Belgrad. (DNB) In den meisten bulgarischen Städten fanden antiholocaustische Rundgebungen statt. Die Presse schreibt dazu, die deutschen Besatzer haben nun über die holocaustischen Bestattungen der Weis. die Augen geöffnet.

—:—

kanad. Ministerpräsident erklärte

England droht unheilbare Gefahr

Stockholm. (N) Der aus England zurückgekehrte kanadische Ministerpräsident, Mackenzie King erklärte, er habe in England den Eindruck der unheilbaren Gefahr. Er sei auch überzeugt, daß Deutschland nur bei größter Anstrengung aller „freien“ Völker besieg werden könne.

—:—

er meldet

Leheran in sehr schwerer Lage

Antara. (DNB) Laut Bericht der britischen Agentur herrscht im Iran an der Leheran eine aufständische Lage. Eine aufständische Bewegung leistete wohl der Regierung, wünscht, daß Iran sich den Deutschen füge, Widerstand, doch dieser niedergeschlagen. Die britischen Truppen haben alle nach Teheran führenden Straßen besetzt und die iranische Hauptstadt in eine sehr schwere Lage geraten ist.

—:—

Europas höchster Weizenpreis 1350 Lei

Antara. (DNB) Laut Bericht der britischen Agentur herrscht im Iran an der Leheran eine aufständische Lage. Eine aufständische Bewegung leistete wohl der Regierung, wünscht, daß Iran sich den Deutschen füge, Widerstand, doch dieser niedergeschlagen. Die britischen Truppen haben alle nach Teheran führenden Straßen besetzt und die iranische Hauptstadt in eine sehr schwere Lage geraten ist.

—:—

deutscher Gottesdienst

in der Moschogi-Stiedlung

Antara. In der Vorstadt Moschogi fand Sonntag die Generalversammlung der katholischen Kirchengemeinde statt, bei welcher auch die Wahl des Kirchenrates auf ein Jahr vorgenommen wurde. Der langjährige Wunsch, der in ziemlich großer Anzahl wohlwollender Volksdeutschen entgegenzunehmen, wurde beschlossen, daß in der dortigen katholischen Kirche monatlich einmal auch deutsch gepredigt werden soll.

—:—

Storch vom Blitz getroffen

in Otmachau in Schlesien wurde ein Storch, der ausgerechnet während des Gewitters auf Futterfuche gegangen war, vom Blitz getroffen. Er wurde brennend in den Himmel über den er gerade flog, geschleudert und verbrannte in den Fluten.



Wenn alle anfasen, ist das Panzerabwehrgeschütz schnell oben.

Weisungen des Finanzministeriums

Wieviel Innenanleihe hat jeder zu zeichnen?

Katastr. (GN) Das Finanzministerium hat bezüglich der Innenanleihe den Finanzadministratoren folgende Weisungen erteilt:

Die Hauseigentümer haben bei Bruttoeinkommen von 48.000 bis 500.000 Lei mindestens einen Betrag zu zeichnen, der der direkten Steuer gleichkommt.

Nach Bruttoeinkommen von mehr als eine halbe Million Lei müssen 30 Prozent der diese Summe übersteigenden Beträge gezeichnet werden. Mobilisierte und durch Ueberschuldung geschädigte Immobilienbesitzer brauchen nur die Hälfte dieser Quoten zu zeichnen.

Die Industrie- und Handelsunternehmungen müssen ebenfalls mindestens den Jahresbetrag der direkten Steuer, die Angestellten mit einem Monatsgehalt von über 5000 Lei ein Monatsgehalt zeichnen.

Kleinbauern mit einem Besitz von 3-5 Hektar zeichnen 100 Lei, von 5 bis 20 ha 200 Lei pro Hektar, von 20 bis 100 ha 300 Lei, von 100 bis 500 ha 600 Lei je Hektar. Die Gemüße-, Wein- und Obstgartenbesitzer

sollen als Mindestgrenze 2000 Lei pro ha, die Waldbesitzer 1000 Lei je Hektar zeichnen.

Kleinkaufleute, die Inhaber von Schanklizenzen sind, zeichnen das Fünffache, Großkaufleute mit Schanklizenzen das Zehnfache der Gebühren.

Goldaten grüßen die Heimat

Franz Hartmann, Bahrmatt; Hermann Römer, Hans Pantratus, Siebenbürgen; Geyb Weiskner, Großkomlosch; Karl Polorny, Marienfeld; Josef Schimmel, Bogarosch; Hans Schiefer, Grabag; Hans Seiler, Ulmbach; Eugen Schmidtberger, Josef Stauder, Reschly; Adam Müller, Nikolaus Sourizi, Peter Sigmund, Ebenorf; Peter Fintel, Königsgnad; Karl Manditsch, Darowa; Konrad Eberhardt, Balowa; Franz Hellerbach, Verlamosch; Josef Fleischer, Siebenbürgen; Georg Gasselbörfer, Wetschebhausen; Michael Fritz, Neufarantbesch; Josef Kovatsch, Steierdorf; Hans Wenda, Rakowa; Anton Mosch, Lugosch; Andreas Bereny, Semlat; Johann Wenzel, Josefendorf und Peter Focht, Metasch.

Allerlei von zwei bis drei

Seine Majestät und die Königinmutter empfingen in Sinala die im dortigen Spital verwundeten Offiziere in Audienz und luden sie zum Mittagstisch ein.

Der 48-jährige Stiebling Landwirt Johann Had hat sich erhängt, wurde vom Strick noch lebend abgeschnitten, doch ist er nach 12 Stunden seinen Verletzungen erlegen.

Samt amtlicher Weisung treten in den nächsten Monaten zuzufolge der Erreichung der Altersgrenze 5000 Offiziere aus der US-Ärmee. (N)

In Virginia führten 200 US-Ä Soldaten ein Gefängnis, in dem ein Soldat wegen Trunkenheit eingesperrt war. Die Soldaten mußten mit Tränengas ausgetrieben werden.

In dem von den Briten und den Sowjets besetzten Iran, hat Schweden die Vertretung der deutschen Interessen übernommen.

Samt Weisung der Reichsagentur aus Antara, werden die britischen Frauen aus der Türkei evakuiert.

In Kroatien wurde für jeden Montag das Eintopfessen eingeführt. (DN)

Britische und kanadische Truppen auf Spitzbergen

Amsterdam. (N) Laut einer Reichsweisung landeten britische und kanadische Truppen auf den Spitzbergen. Die dortigen Grubenarbeiter aber wurden zum großen Teile samt ihren Familien nach England geschickt, wo sie für Kriegsarbeiten verwendet werden.

Keine Schwangerschaftsunterbrechungen mehr

Agram. Das Amtsblatt veröffentlicht eine Abänderung des Gesetzes über Schwangerschaftsunterbrechung, die von jetzt ab nur mehr mit Erlaubnis eines staatlichen Arztbeschlusses möglich ist. Versteauschlüsse werden in Agram, Esseg, Sarajewo, Gospiitch, Dubrownik und Banjaluka gebildet.

Gegnungen des Kommunismus in Iran

Stockholm (DNB) Wochen sind seit dem Abschluß des Waffenstillstandes zwischen Iran und England einerseits und Iran und den Sowjets andererseits vergangen. Die Waffenstillstandsbedingungen sahen im Wesen die Durchzugsbewilligung englischer Truppen und Kriegsmaterial durch Iran nach Sowjetrußland vor. Iran legte mit diesem Tage sein Schicksal vertrauensvoll in die Hände angeblicher Freunde, die vor den Verhandlungen, dem Lande alle möglichen Zusicherungen und Versprechungen gaben, ihm die Unantastbarkeit seiner Selbstständigkeit beschworen. Und heute? Iran wurde von den beiden Weltfeinden Nummer 1 einfach in zwei Interessensphären geteilt. Einerseits nämlich, die Engländer gehört und ziner nördlichen, die den Sowjets unterstellt ist Iran geht daran, seine Arme abzurufen, die beiden Weltfeinde dagegen senden Kontingent um Kontingent in das Land. Wie es dabei die Sowjets treiben, geht aus einer Weisung aus Teheran unabweislich hervor. Dort

wurden in den letzten Tagen alle Geschäfte von den Roten geplündert, mißliebige Personen einfach an dem nächsten Baum oder Laternenpfahl aufgehängt, die Stadt selbst und mit ihr auch andere, trotz des Waffenstillstandes, wiederholt bombardiert, wobei auch auf diesem Wege zahlreiche Personen getötet und unermesslicher Schaden angerichtet wurde. Moscheen wurden gesperrt oder zu Magazinen umgewandelt, die mohammedanischen Gottesdienste untersagt u. in Meschad auf religiöse Pilger mit Maschinengewehren geschossen. Es ist dies typische Bolschewikenart. So trieben sie es im besetzten Finnland, in den drei Ostprovinzen, in der Nordburawina und Westsibirien. Ihre Devise ist, Vernichtung jedweder Kultur und Gottesfurcht, Aufrichtung des Urjudentums in der Menschheit, die nicht dem Judentum angehört; denn im Wesen ist ja der Bolschewismus ausschließlich getarntes Judentum, das den bummigen Muschil und die in der kulturellen Entwicklung zurückgebliebenen Völkern

me Allens für seine unlauteeren, ausbeutenden Pläne ausnützt und opfert. Auch England, der neueste Freund dieses jüdischen Bolschewismus muß sich ihm unterwerfen. In Teheran und anderen iranischen Städten haben die Sowjets die dort befindlichen Tankwagen alle beschlagnahmt, natürlich mußten auch die englischen, die sich in diesen Gebieten befanden, heran, ohne Ausnahme heran. Die Folge davon ist, daß Freund England sich heute nicht getraut, weitere Tankwagen nach Nord-Iran zu senden, da der Moloch Sowjet sie restlos verschlingen würde.

Aus all dem geht hervor, daß es gegen den Bolschewismus und das Judentum nur eine Lösung gibt, Kampf! Kampf! bis zur völligen Vernichtung und Ausrottung derselben, soll die Ruhe und Ordnung der Welt in der Zukunft erhalten und nicht in ein Chaos verwanbelt werden, wie dies heute von den beiden Feinden derselben angestrebt wird.

„Agricola“ A. G.
 Maschinenabteilung
 vorm. Weiß & Götter
 Temeschburg, IV., Brallanagasse 30
 entwirft:
Trieure, Windfegen, Reuter
Deutsche Erzeugnisse!

Kleine Anzeigen

1 Zeile das Wort, fettgedruckte 2 Zeile, kleinste Anzeige 20 Zeile. Der Preis ist voraus zu bezahlen. Kleine Anzeigen können auch in Temeschburg-Toskstadt Str. Bratiaru 30 (Firma Weiß und Götter) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftlichen Anträgen und Schriftstücken ist Rückporto beizulegen.

2 Joch Weingarten samt Wohnhaus in Baranca 876 (Komitat Arad) zu verkaufen.

Reservierte Frau wird zu Kindern gesucht. Scholz, Weidhandlung, Arad, Bul. Reg. Ferdinand 62.

Suche ernstes deutsches Fräulein zu zwei Kindern (7 und 2 Jahre) per sofort. Ing. Gh. Sincai, Arad Str. Gen. Grigorescu 1.

Fabrica de Armament caută stungari, frezori, sudori, ajutori, lăcătuși, tinichigiu. Se poată prezenta între orele 4—7 la Dm. Meisl Adalbert, Arad, Str. Pionerilor 3. Lucratori mobilizat pe loc.

Waffenfabrik sucht Dreher, Fräser, Schweiger, Hilfsarbeiter, Schlosser, Spengler. Anzusuchen von 4—7 Uhr bei Adalbert Meisl, Arad, Str. Pionerilor 3. (Die Arbeiter werden von der Mobilisierung oder Konzentrierung entlassen).

Geschickter Zudeckbäckergeselle wird per sofort aufgenommen bei Bojan, Konditorei, Arad, Bul. Berthelot 4.

Junger deutscher Ingenieur sucht für 1. Oktober ein sauberes und gutmöbliertes Zimmer mit Badbenützung und möglichst voller Pension, womöglich im Villenviertel gegen Nevarad. Adresse in der Verwaltung des Blattes abzugeben.

Schön möbliertes Zimmer im Zentrum der Stadt Arad, bei volksdeutscher Familie wird an deutschen Zimmerherr vermietet. Ankauf unter „Zimmer“ an die Verwaltung des Blattes.

Erkrankter Rentner sucht Pro-monternul Arad, Str. Goria 12.

Reichsdeutsches Ehepaar sucht für sofort möblierte 1—2-Zimmer-Wohnung, möglichst mit Badbenützung, im Zentrum der Stadt Arad. Zuschriften an die Verwaltung des Blattes.

Intelligentes volksdeutsches Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin in einem volksdeutschen Geschäft, oder als Anfängerin in einem Büro. Zuschriften sind unter „Anfängerin“ an die Verwaltung des Blattes zu richten.

Deutsche Familie sucht 1—2-zimmerige Wohnung mit oder ohne Badezimmer in der Stadt Arad. Hauszins wird evtl. auf 6 Monate im Voraus bezahlt. Adressen in der Verwaltung des Blattes abzugeben.

20-jähriges, volksdeutsches Fräulein sucht bei volksdeutschem oder reichsdeutschem Unternehmen oder Geschäft Stelle als Kassierin oder Vertrauensperson, Abteilungsleiterin etc. Angebote unter „Volksdeutsche“ an die Verwaltung des Blattes richten.

1 Motorrad, Marke Vespa, in gutem Zustand zu verkaufen. Thurmann, Arad, Str. Dr. Rattiu 14

Ein 20—25 PS Holzholengas-Motor (MAG) preiswert zu verkaufen bei János Reichnam, Orzudorf (Kom. Timis-Torontal).

Vorgeschriebene Schuldruckorten und solche für Kemerer liefert billigst die Buchdruckerei „Widmung“ (Araber Zeitung) Arad, Plata Plevezi 2.



Pol hält nach dem Durchstoß zum Finnischen Meerbusen Küstenwache.

Volksdeutsche Bataillone der Slowakei kämpfen gegen den Bolschewismus

Brehaburg. Die deutsche Volksgruppe in der Slowakei kämpft in der Reihen der slowakischen Wehrmacht im Kampfe gegen Moskau. Im Rahmen der slowakischen Armee wurden mehrere volksdeutsche Bataillone aufgestellt, die unter dem Kommando des Obersten Wilkufel ihre Waffen zum Sieg vorantreiben. Auch der Volksgruppenführer Staatssekretär Ing. Sipp Karmasin leistet als Hauptmann Frontdienst und kämpfte während der Durchbruchkämpfe in Südbulgarien bei der slowakischen Armee und den volksdeutschen Abteilungen. Zwischen deutschen Wehrmachtsteilen, die nach Galizien vordringen, u. in den Waldkarpaten rollten die slowakischen Streitkräfte — unter ihnen die volksdeutschen Abteilungen — die Südfrent auf und stehen über das galizische Gelbgebiet gegen Lemberg vor, wo sie sich mit den deutschen Verbänden vereinigen und weiter in deren Verband kämpfen. Am Zbrucz gestellten sich ihnen auch rumänische Truppenteile zu, die über den Karpatenhöhen über Stanislau und

Krlomea gegen den Zbrucz vorstießen. Die volksdeutschen Ungarns kämpfen ohne besondere Gliederung im Rahmen der zum Kampfe gegen die Sowjets eingesetzten Gouberverbände, die vom Zbrucz ab gemeinsam mit deutschen Heeresabteilungen vorgehen. Berichte über den Einsatz dieser volksdeutschen lassen erkennen, daß sie in diesem Kampfe erneut eine Bewährungsprobe ablegen und ihren Waffensrock, gleich welcher Art dieser sein möge, Ehre einlegen. Den Sinn ihres Einsatzes hat ein volksdeutscher Kriegsberichtler klar umrissen: „... Wir sind mit dabei, endlich auch dabei! Hätte der Großdeutsche Befreiungskampf zu Ende gehen können, ohne daß wir irgendwo selbst zum Einsatz gekommen wären? Nein! Der Sinn unserer Sendung im Osten wäre unerfüllt geblieben, hätte der Führer nicht auch uns die Möglichkeit gegeben in diesem Kampfe zu treten... Die Deutschen des Donauraumes werden in diesem Kampfe bestehen!“

Ein Flugzeug mit Petrache Lupu von Sowjets angegriffen

In einem FP-Bericht erzählt Hauptmann Joan Mailat, daß das Flugzeug, das den rumänischen Wunderhelden Petrache Lupu von Tiraspol nach der deutschen Kolonie Straßburg, 60 km vor Odessa, brachte, von drei bolschewistischen Nachflugzeugen mit MG-Feuer angegriffen und nur

durch ein Wunder gerettet wurde. In der katholischen Kirche der deutschen Kolonisten, die von den Bolschewiken als Getreidespeicher gebraucht worden war, wurde ein orthodoxer Gottesdienst abgehalten, an dem auch der Wunderhirt teilnahm. (WZ)

!!! INBEGRIFF DEUTSCHER WERTARBEIT!!!



Viktoria-, Puch-, Deutschland, Baronia-Fahrräder

sind die besten Räder der heurigen Saison. — Sensationelle Kombinationen. Bisher unerreichte Qualität. — Staunend billige Preise. — Für Wiederverkäufer Preisermäßigung

„Mecatone“, Gh. Ciaciş & Co
 ARAD, BULEVARDUL REGELE FERDINAND Nr 27.

Briten lügen von Straßentämpfen in Gomel

Berlin. (DNB) Wie unverläßlich und bewußt irreführend die englischen Berichte sind, hatte sich bereits im Falle von Smolensk bewiesen. Derselbe Fall wiederholt sich nun im englischen Bericht über Gomel. Er spricht von Straßentämpfen in dieser Stadt, obwohl sie schon längst hinter der deutschen Front liegt.

Kroatische Arbeiter und Arbeiterinnen im Reich

Agram. (DNB) Zwischen dem 20. Mai und 20. August begaben sich aus Kroatien 42.291 Arbeitsmänner und Frauen nach Deutschland in Arbeit.

Die ersten Verwundeten in Diernich

Diernich-Deba. Gestern trafen in unserer Stadt die ersten verwundeten Offiziere und Soldaten von der Ostfront ein. Sie wurden durch die Bevölkerung mit Blumen wärmstens empfangen und mit Rauchwerk beschenkt.

Fotografiealbum über die Gefallenen

Bukarest. Das rumänische Heeresmuseum beschloß über die auf dem Schlachtfeld gefallenen Offiziere, Unteroffiziere und Freiwilligen ein Fotografiealbum anzulegen. Die Angehörigen der Gefallenen werden ersucht eine Fotografie derselben mit Name und Rang, Geburtsort, Tag an welchem gefallen, Beschäftigung, wo begraben und wenn möglich nähere Mitteilungen wie und wo gefallen. Wenn die Angehörigen im Besitze von Sterbedokumenten sind, so von diesen eine Abschrift, dem Heeresmuseum-Anschluß in Bukarest, Barcuş Carol, anzuschicken.

Schlafesburg — Orjeschel

Die gestern eroberte russische Kreisstadt Schlafesburg, (amtlich Orjeschel) liegt im Gouvernement Petersburg am Ausfluß der Newa aus dem Ladoga-See mit ungefähr 7000 Einwohnern. Sie ist von ihrer Zit- und Pulverfabrikation bekannt.

Lohnende Zucht von Angorakaninchen

Durchschnittlich liefert ein Angorakaninchen 337 g Wolle. Aber es wurden auch Ergebnisse erzielt, die weit darüber lagen. So ergab ein einziges Tier 471 g. Die Preisse für 1 kg lagen je nach der Güte zwischen 70 und 40 RM. (Eine Reichsmark ist 60 Lei). Danach ist also die Zucht von Angorakaninchen durchaus als lohnend anzusehen.

Alle Briten zu Feuerwehrrarbeiten einberufen

Berlin. (DNB) In England wurden alle Männer vom 18. bis zum 60. Lebensjahr aufgefordert, sich am 14. und 21. September zu melden. Sie sollen zu Feuerwehrrarbeiten verwendet werden.

Transportbewilligung für Baumwolle erforderlich

Arad. Das hiesige Bürgermeisteramt gibt bekannt, daß bei Baumwolltransporten von über 50 kg eine von der betreffenden Finanzbehörde aufgestellte Transportbewilligung notwendig ist. Ohne einer solchen billigen Transporte von Baumwolle nicht durchgeführt werden.

Kartenspieler sollen zahlen...

Sofia. (ob) Außer der schon bestehenden staatlichen Steuer auf Spielkarten werden in Zukunft auch die bulgarischen Gemeinden berechtigt sein, Spielkarten mit einer Pausensteuer zu belegen.